

Städteplanern, Architekten, bildenden Künstlern, Landschafts- und Farbgestaltern zu sorgen, in der baukünstlerische Meisterschaft gedeiht.

Die sozialistische Entwicklung von Städtebau und Architektur ist in unserer Gesellschaft das Ergebnis der Arbeit eines großen Kollektivs. Jeder hat dabei seinen Platz, seine spezielle Aufgabe und Verantwortung: der gesellschaftliche Auftraggeber, die Stadtplaner und die Architekten, die Bauschaffenden auf den Baustellen und in den Vorfertigungswerken ebenso wie die Werktätigen in der Zulieferindustrie. Sie alle sind aufgerufen, mit ihrem ganzen Wissen und Können zu einer guten architektonischen Qualität des Gebauten beizutragen.

Alles in allem gilt es, städtebaulich-architektonische Leistungen zu vollbringen, die von der Überlegenheit des Sozialismus zeugen, den Menschen zum Nutzen und zur Freude und ihren Schöpfern zur Ehre gereichen. Dazu sollen folgende Grundsätze dienen:

1. Die sozialistische Entwicklung von Städtebau und Architektur wird vor allem von der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms geprägt

Das Bauen in unserer Republik beeinflusst wesentlich das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau des Volkes und wirkt weit in die kommunistische Zukunft. Das gilt im besonderen Maße für die Durchführung des Wohnungsbauprogramms, mit dem ein grundlegendes Ziel der revolutionären Arbeiterbewegung, die Wohnungsfrage als soziales Problem zu lösen, in unserer Republik bis 1990 Schritt um Schritt verwirklicht wird.

Das Wohnungsbauprogramm steht im engen Zusammenhang mit solchen tiefgreifenden sozialen Prozessen wie der schrittweisen Annäherung der Klassen und Schichten und entspricht damit grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Mit der Schaffung guter Wohnbedingungen für alle und der Ausstattung der Wohngebiete mit Gemeinschaftseinrichtungen werden wesentliche Voraussetzungen für ein glückliches Familienleben, für die gleichberechtigte Teilnahme der Frauen am gesellschaftlichen Leben, für die Bildung und Erziehung der Jugend und für die Betreuung älterer und behinderter Bürger geschaffen.

Das Wohnungsbauprogramm gibt der Entwicklung der Städte und Gemeinden eine stabile und langfristige Grundlage. Seine Durchführung nimmt in den 80er Jahren qualitativ neue Züge an. Immer mehr tritt die intensive Entwicklung der Städte, verbunden mit der effektivsten Nutzung und Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz, in den Vordergrund. Damit erhöht sich die Bautätigkeit in den innerstädtischen Bereichen. Der Anteil von Rekonstruktions- und Modernisierungsarbeiten nimmt zu. Gleichzeitig wird sich der Wohnungs-